



Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 25.04.2024 einberufen. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich. Zu Punkt 6 der Tagesordnung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein
3. Einwohnerfragestunde
4. Fahrzeugkonzept für den Bauhof  
Vorlage: 0294/2024/AMT/BV
5. Verschiedenes

**Protokoll:**

**zu 1 Begrüßung**

Herr Bröker begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Ausschusses zum Amtsbauhof Haseldorfer Marsch des Amtes Geest und Marsch Südholstein**

TOP 8 vom 13.02.2024 wird von Herrn Bröker verlesen:

„Der Amtsbauausschuss bittet zur nächsten Sitzung um eine Vorlage zum Thema Mietvertrag, in der die Nebenkosten und auch die Ergebnisse der Gespräche zwischen den Beteiligten aufgeführt sind.

Der Amtsbauausschuss bittet zur nächsten Sitzung um eine Vorlage zum Thema Verträge mit der Auftragsfirma. Welche Verträge liegen vor? Wie gehen wir mit den Verträgen um? Kann der Amtsbauhof die Arbeiten übernehmen? Welche Geräte wären dafür notwendig? Angebote über Fremdvergabe Rasenmäh und Winterdienst von anderen Anbietern, allerdings mit richtigen Flächenangaben.“

**zu 3 Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**zu 4 Fahrzeugkonzept für den Bauhof**

**Vorlage: 0294/2024/AMT/BV**

Peter Bröker vertritt weiterhin die Meinung, dass drei Mitarbeiter reichen und somit auch die Maschinen.

Herr Martinsteg bittet Herr Rose um einen Erfahrungsbericht über die ausgeliehenen Maschinen. Herr Rose berichtet, man konnte gut mit ihr arbeiten, sie ist genau für den Amtsbauhofbedarf ausgerichtet. Es hat sich gezeigt, dass ein Mähfahrzeug zu wenig ist.

Küchler gibt zu bedenken, dass man das Mähwerk nicht ausprobieren konnte, Herr Rose bestätigt dies – allerdings konnte man die Schaufel und Zange ausprobieren und so konnten wir den Brennplatz aufräumen. Die Maschine würde auch im Winter bei der Holzabfuhr von großen Nutzen sein.

Auf die Frage von Herrn Bröker, wie die Finanzierung aufgeteilt wird, erklärt Herr Wulff, dass die Gesamtkosten nach dem prozentualen Gemeindegemeinschaftsschlüssel aufgeteilt werden. Allerdings wird die Umlage erst 2025 zum Tragen kommen basierend auf Zahlen von 2024.

Herr Bröker hat nach wie vor Bedenken, wenn man die defizitären Gemeindehaushalte betrachtet.

Daniel Kullig zählt die bereits vorhandenen Maschinen auf und fragt nach der Notwendigkeit eines weiteren Mähers. Darauf entgegnet Herr Rose, es bedarf auch eines kleineren Mähers für die Kita und Spielplatzflächen und für das winterliche Laub.

Marco Küchler sieht sich wegen der zu geringen Diskussionszeit mit seinen Gemeinderatsmitgliedern nicht in der Lage, heute über eine

Sperrvermerkaufhebung zu entscheiden.

Herr Wulff klärt auf, dass die drei Gemeinden dem Amtsbauhofausschuss die Befugnis gegeben hat, in dem Ausschuss Entscheidungen zu treffen. Und es ist eine verpflichtende Amtsumlage, notfalls müssen die Gemeinden für eigene Aufgaben zurückstehen.

Daniel Kullig fragt nach, ob der Bauhof sich wirklich in der Lage sieht, den bevorstehenden Winterdienst (Buswartehäuschen, Kita, Schule, Feuerwehr, öffentliche Plätze) zu leisten, so dass die fremdvergebenen Arbeiten entfallen können.

Herr Wulff entgegnet, dass genügend Personal auf dem Bauhof zur Verfügung steht, allerdings wird der Winterdienst an Wochenenden und außerhalb der Arbeitszeit mit Zuschlägen entlohnt.

Herr Rose ergänzt, der Winterdienst beginnt um 4.00 Uhr und innerhalb von 3 1/2 Stunden sind in allen drei Gemeinden die öffentlichen Plätze vom Schnee befreit. Es fallen keine Überstunden hat, nach 9 Stunden übernimmt ein anderer Kollege den Dienst. 2010 hatte man bei 30 cm Schnee 300 Stunden, jetzt geht man von 40 Stunden aus.

Herr Kullig möchte wissen, wo das Streugutlager seinen Platz findet. Herr Rose benennt den Platz, wo die jetzige Feuerwehr steht. 24 Paletten mit 24 Tonnen Streugut finden dort Platz.

Daniel Kullig wirft ein, dass er auf eine Entscheidung vor dem Herbst drängt, er wird keinen weiteren Winterdienst durch die jetzige Firma bezahlen.

Peter Bröker macht nochmals auf die defizitäre Lage in den Gemeinden aufmerksam. Die Haselauer Gemeindevertretung ist dagegen, weil kein Geld dafür vorhanden ist und es bereits zu viele Fahrzeuge gibt. Er regt nach wie vor auch eine Poollösung mit anderen Gemeinden an.

Herr Wulff erzählt von den Erfahrungen in anderen Gemeinden und Ämtern. Sie schließen sich zusammen und es wird immer mehr die Möglichkeit zu leasen, zu finanzieren, zu mieten in Erwägung gezogen. Er gibt allerdings auch zu bedenken, der Amtsbauhof soll gut ausgestattet sein, damit die Arbeitssicherheit eingehalten wird.

Herr Bröker sieht keinen Zusammenhang Multifunktionsfahrzeuge und Arbeitssicherheit.

Auf die Frage von Herrn Martinsteig nach Leasingdauer, erklärt Herr Modest einige Modelle eine Finanzierung.

Herr Rose erwähnt, dass die Firma Niemann ihm bereits Investitionsvarianten an die Hand gegeben hat, die der Verwaltung vorliegen.

**Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss mögliche Investitionsvarianten (Leasing, Mietkauf pp.) vorab zur Verfügung zu stellen.**

**einstimmig beschlossen**

**Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0**

**zu 5      Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 17.06.2024

---

(Peter Bröker)

---

(Dürmann)  
Protokollführerin